

Ollenhauerstr. 97
13403 Berlin

Pressetext

Telefon: (030) 29 77 1705
Telefax: (030) 29 77 1817
she@sabineheyman.de
www.muenze-berlin.de

Hintergrundinformation Sonderprägung Krügerrand

Der Berliner Medailleur Otto Schultz (1848-1911): Großvater des Krügerrand

Warum ein Ur-Berliner als der Schöpfer eines der Wahrzeichens Südafrikas gilt

Die vom Präsidenten der Südafrikanischen Republik, Paul Krüger (1825-1904), im Jahre 1892 eingeführte Währung ist auf besondere Weise mit dem Namen Otto Schultz verbunden: Die ersten südafrikanischen Goldmünzen mit dem Portrait Krügers wurden 1892 in Berlin geprägt und tragen Schultz' Initialen.

Krüger, seit 1883 Präsident der südafrikanischen Republik, gehörte zur vierten Generation aus Berlin stammender Einwanderer. Nach reichen Goldfunden in der Nähe des heutigen Johannesburg hatte er sich von der Einführung einer eigenen Landeswährung Vorteile für den anstehenden Wahlkampf erhofft. Um die neuen Münzen möglichst rasch in Umlauf zu bringen, wurde für die erste Prägung die Königliche Münze in Berlin beauftragt, die für ihre hohe Prägequalität bekannt war. Fatalerweise hatte der Stempelschneider Otto Schultz das von ihm entworfene Krügerportrait auf den Goldmünzen mit seinen Initialen „O.S.“ versehen.

Was er nicht wissen konnte: der amtierende Staatspräsident der ZUID AFRIKAANSCH RE-PUBLIEK war durch diese Signatur offiziell als blöder Ochse gebrandmarkt – denn in Africaans, der Sprache der Buren, heißt „os“ Ochse oder Dummkopf.

Dieses folgenschwere Detail lastete nicht nur im Münzbild auf Krügers Schultern. Es gab den Gegenspielern des Präsidenten die willkommene Gelegenheit, ihn der Lächerlichkeit preiszugeben und hätte Krüger, der für die neue Währung verantwortlich zeichnete, fast den Wahlkampf gekos-



Bankverbindung: Berliner Bank AG (BLZ 100 200 00), Kontonummer: 4381 722 000



tet. Auch bei der Darstellung des rückseitigen Wappens der südafrikanischen Republik hatte sich ein Fehler im Detail eingeschlichen: statt des landestypischen Treckerwagens mit einer Deichsel und großen Hinterrädern war ein europäischer Wagen mit Doppeldeichsel und gleich großen Rädern dargestellt. Zur Schadensbegrenzung musste diese „Republikbeleidigung“ schnell ausgebügelt und die Signatur O.S. entfernt werden, so dass heute nur noch sehr wenige Sammlerexemplare mit der Originalsignatur erhalten sind.

2006 kehrt eine Sonderproduktion des Krügerands zu Ehren von Otto Schultz nach Berlin zurück

Für die Münze in Pretoria ein gegebener Anlass, an die Berliner Quelle der Urwerkzeuge zurückzukehren. Im Rahmen der world money fair 2006 erhielt die Staatliche Münze Berlin den Auftrag, den Vorläufer des Krügerands nach der 5-Shillingmünze von 1892 zu prägen. Diese limitierte Auflage trägt nicht das seit 1967 übliche Springbockmotiv auf dem Revers, sondern zeigt das südafrikanische Republik-Wappen mit der irrtümlichen Doppeldeichsel über dem Motto EENDRACT MAAKT MACT (Eintracht macht stark) und ist mit der Jahreszahl 2006 als Neuprägung gekennzeichnet.

Der Erste Medailleur Otto Schultz – ein Leben für die Münzen

Der von 1889 bis 1911 an der Berliner Münze tätige Medailleur Otto Schultz (1848-1911) hatte sich bereits vor seiner Ernennung zum Ersten Medailleur im Jahre 1905 mit der Gestaltung von Medaillen und Münzen einen Namen gemacht. Die Kopfseite des Krügerand - die berühmteste und meistverkaufte Goldmünze der Welt - geht bis heute auf seinen Entwurf zurück.

Otto Schultz zählt mit seinem Lehrer, Wilhelm Kullrich (1821-1887), und seinem Kollegen, Emil Weigand (1837-1906) - beide ehemals Erste Medailleure an der Berliner Münze - zu den Vätern der deutschen Reichsmünzen.

Schultz' neues Adler-Design von 1890 löste die Reichsadler-Entwürfe seiner Vorgänger ab, die mit einem kleinen Adler und einem großem Hohenzollernschild die Vorherrschaft Preußens betonten. Kaiser Wilhelm II. wollte bei seiner Amtsübernahme im „Dreikaiserjahr“ 1888 ein Zeichen setzen



und bevorzugte eine Adlerform, die eher die deutsche Einheit betonte. Daher wurde Otto Schultz beauftragt, für sämtliche Münznominale neue Adlerstempel anzufertigen. Neben den Adlerrückseiten stammen von Schultz auch die zwischen 1889 und 1911 hergestellten Stempel zu den Vorderseiten von mehr als 70 deutschen Reichsmünzen, die in der Regel das Abbild des herrschenden Fürsten bzw. Monarchen zeigen.

Neben deutschen Münzen fertigte Schultz auch verschiedene Münztypen für deutsche Kolonien (Ostafrika, Neu-Guinea) und ausländische Staaten an: Ägypten, Marokko, Dominikanische Republik, Uruguay, Venezuela und die Südafrikanische Republik (vormals Transvaal).

Trotz der um die Jahrhundertwende stark nachlassenden Medaillenproduktion sind von Otto Schultz knapp hundert Medaillen bekannt. In der ständigen Ausstellung der Staatlichen Münze Berlin befinden sich folgende kupferne Belegexemplare seines Schaffens:

- Preismedaille des Ministeriums der Öffentlichen Arbeiten / Königliche Eisenbahn-Werkstätten für Lehrlinge, um 1888
- Medaille auf den Kaiser-Wilhelm(Nord-Ostsee-)Kanal, 1895
- Medaille auf das 50jährige Firmenjubiläum Siemens&Halske, 1897 (Brustbild Werner von Siemens)

